

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am**  
**Donnerstag, dem 13.03.2025, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des**  
**Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Hermann Schröer

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Carolin Abeln  
3. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Marco Beeken  
4. Kreistagsabgeordneter Uwe Behrens  
5. Kreistagsabgeordneter Jan Block  
6. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann  
7. Kreistagsabgeordneter Rasmus Braun  
8. Kreistagsabgeordneter Stephan Christ  
9. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners  
10. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel  
11. Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann  
12. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt  
13. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
14. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
15. Kreistagsabgeordneter Jens Immer  
16. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage  
17. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock  
18. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde  
19. Kreistagsabgeordneter Dirk Koopmann  
20. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann  
21. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier  
22. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer  
23. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf anwesend bis  
19:15 Uhr (während TOP 33)  
Bernhard Möller  
24. Kreistagsabgeordneter Yilmaz Mutlu  
25. Kreistagsabgeordneter Ursula Niemeyer  
26. Kreistagsabgeordnete Josef Osterkamp  
27. Kreistagsabgeordneter Christa Preuth-Stuke  
28. Kreistagsabgeordnete Stefan Riesenbeck  
29. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder  
30. Kreistagsabgeordneter Martin Roter  
31. Kreistagsabgeordneter Sven Sager anwesend bis 19:30 Uhr  
32. Kreistagsabgeordneter (während TOP 38)  
Carolin Sibbel anwesend bis 18:30 Uhr  
(während TOP 23)  
33. Kreistagsabgeordnete Jürgen Tabeling  
34. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben  
35. Kreistagsabgeordneter



- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 36. Kreistagsabgeordneter      | Wilfried Thunert   |
| 37. Kreistagsabgeordneter      | Frank Tönnies  |
| 38. Kreistagsabgeordneter      | Dirk Vaske   |
| 39. Kreistagsabgeordneter      | Dr. Sebastian Vaske anwesend<br>bis 19:15 Uhr (während TOP 33) |
| 40. Kreistagsabgeordnete       | Judith Vey-Höwener   |
| 41. Kreistagsabgeordnete       | Iris Wichmann  |
| 42. Kreistagsabgeordneter      | Nils Wolke   |
| 43. Landrat                    | Johann Wimberg   |
| <u>Verwaltung</u>              |  |
| 44. Kreisrat                   | Ansgar Meyer   |
| 45. Kreisrätin                 | Anne Tapken  |
| 46. Kreisverwaltungsdirektorin | Heike Honscha  |
| 47. Gleichstellungsbeauftragte | Marén Feldhaus   |
| 48. Wirtschaftsförderer        | Dirk Gehrman anwesend zu TOP 38                                |
| 49. Pressesprecher             | Sascha Rühl  |
| <u>Protokollführer/in</u>      |  |
| 50. Verwaltungswirtin          | Stephanie Möller   |
| <br>                           |  |
| <u>Es fehlte/n:</u>            |  |
| 51. Kreistagsabgeordneter      | Torben Haak  |
| 52. Kreistagsabgeordneter      | Rainer Kroner  |
| 53. Kreistagsabgeordneter      | Dennis Löschen   |
| 54. Kreistagsabgeordneter      | Timo Elmar Schmidt   |
| 55. Kreistagsabgeordneter      | Stefan Schute  |
| 56. Kreistagsabgeordneter      | Henning Stoffers   |

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 . Feststellung der Tagesordnung
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 19.12.2024
- 6 . Änderung der Berufung der Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises in verschiedenen Gremien V-KT/25/134
- 7 . Berufung von nicht dem Kreistag angehörenden Mitgliedern des Schulausschusses V-KT/25/133
- 8 . Benennung von beratenden Mitgliedern des Verkehrsausschusses V-KT/25/135
- 9 . Berufung beratender Mitglieder des Jugendhilfeausschusses V-KT/25/136
- 10 . Berufung von zwei ehrenamtlichen Richtern für das Sozialgericht Oldenburg V-KA/25/817
- 11 . Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht Oldenburg V-KA/25/824
- 12 . Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) - Entsendung politischer Vertreter in den Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit V-KA/25/820
- 13 . Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Verringerung der Zahl der Kreistagsabgeordneten für die Wahlperiode 2026 - 2031 V-KA/25/821
- 14 . Änderung der Niedersächsischen Nebentätigkeitsverordnung vom 28.11.2024 V-KA/25/822
- 15 . Sponsoring zur Durchführung des Projektes "Gemeinsam" an die Berufsbildenden Schulen Friesoythe V-KA/25/823
- 16 . Ausschreibungsverzicht und Wahl des Ersten Kreisrates V-KA/25/825
- 17 . Übernahme der Zuständigkeit für die Kontrolle der Umsetzung des nationalen Antibiotikaminimierungskonzeptes in der Tierhaltung V-KA/25/813
- 18 . Neufestsetzung des Jagdwertes für die nicht verpachteten Jagden V-KA/25/826

- 
- |      |  |                 |
|------|--|-----------------|
| 19 . | Beteiligung des Landkreises Cloppenburg an den Betriebskosten im Kitabereich und Änderung der Investitionsförderung für Kindergärten   | V-JHA/25/252    |
| 20 . | Weitere Bezuschussung der Jugendwerkstätten ab dem 01.04.2025  | V-JHA/25/254    |
| 21 . | Weitere Bezuschussung des Projektes „Justus“ - Jugendliche stärken und schulen - ab dem 01.04.2025   | V-JHA/25/255    |
| 22 . | Antrag des Kreissportbundes Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines Defizitausgleichs für das Jahr 2024 und Ausgleich einer möglichen Rückforderung der Corona-Hilfe des Landessportbundes als Vorratsbeschluss für die Sportschule Lastrup | V-KUL/25/333    |
| 23 . | Weitere Zusammenarbeit des Landkreises Cloppenburg mit dem Musikfest Bremen für die Jahre 2026 – 2028  | V-KUL/25/334    |
| 24 . | Antrag der Stiftung Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn auf Gewährung eines Zuschusses für die Umsetzung des Projektes „Die Schleuse Osterhausen und das Muttschiff Johanna“  | V-KUL/25/335    |
| 25 . | Vorratsbeschluss: Neubau einer Containeranlage für das Laurentius-Siemer-Gymnasium Ramsloh   | V-SCHUL/25/249  |
| 26 . | Änderung der Schülerbeförderungssatzung  | V-SCHUL/25/250  |
| 27 . | Fortführung der Koordinierungsstelle für die generalistische Pflegeausbildung  | V-SOZ/25/185    |
| 28 . | Heranziehung der Städte und Gemeinden für den Zeitraum 2025 - 2029 für folgende Aufgaben: - Sozialhilfe / Grundsicherung (SGB XII)<br>- Wohngeldgesetz (WoGG)<br>- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)<br>- Bildung und Teilhabe       | V-SOZ/25/186    |
| 29 . | Antrag des Deutschen Roten Kreuzes auf Gewährung eines Zuschusses für die Aus- und Fortbildung von Helferinnen und Helfern in der Psychosozialen Notfallversorgung   | V-SOZ/25/187    |
| 30 . | Ausweitung und Verlängerung der Richtlinie zum Maßnahmenpaket „Förderungen zur Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung“  | V-SOZ/25/189    |
| 31 . | Einführung moobil+Taxi   | V-VERK/24/274/1 |
| 32 . | Haltestellenförderrichtlinie   | V-VERK/25/278   |



- 33 . Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses
- 34 . Anregungen und Beschwerden
- 35 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 36 . Mitteilungen

## **1. Eröffnung der Sitzung**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

**Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde durch den Kreistagsvorsitzenden Schröder festgestellt.**

## **3. Feststellung der Tagesordnung**

---

**Die Tagesordnung wurde vom Kreistag einstimmig beschlossen.**

## **4. Einwohnerfragestunde**

---

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

## **5. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 19.12.2024**

---

**Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 19.12.2024 wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.**



---

**6. Änderung der Berufung der Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises in verschiedenen Gremien**  
**Vorlage: V-KT/25/134**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/134 vor.

**Der Kreistag stellte einstimmig fest, dass der Kreistagsabgeordnete Herbert Holthaus als Mitglied für den Verwaltungsrat des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. berufen wird.**

---

**7. Berufung von nicht dem Kreistag angehörenden Mitgliedern des Schulausschusses**  
**Vorlage: V-KT/25/133**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/133 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig,**

**Ellen Müller, Möhlenschleede 2a, 26683 Saterland (Mitglied: Schülervertreterin der allgemeinbildenden Schulen),**

**in den Schulausschuss des Landkreises Cloppenburg zu berufen.**

---

**8. Benennung von beratenden Mitgliedern des Verkehrsausschusses**  
**Vorlage: V-KT/25/135**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/135 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, die in der Vorlage aufgeführten Änderungen der beratenden Mitglieder des Verkehrsausschusses.**

---

**9. Berufung beratender Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**  
**Vorlage: V-KT/25/136**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KT/25/136 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Frau Claudia Stukenborg wird auf Vorschlag der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta als neues beratendes Mitglied als Beauftragte für Jugendsachen der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta für die laufende Wahlperiode in den Jugendhilfeausschuss berufen.**

**Frau Olga Lindt wird auf Vorschlag des Landes-Caritasverband für Oldenburg e. V. als neues beratendes Mitglied als Beauftragte für die Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher für die laufende Wahlperiode in den Jugendhilfeausschuss berufen.**

**10. Berufung von zwei ehrenamtlichen Richtern für das Sozialgericht Oldenburg  
Vorlage: V-KA/25/817**

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/817 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, Herrn Ludger Niehaus, wohnhaft Am Herrensand 15, 49696 Molbergen-Peheim, und Herrn Hans-Dieter Michalik, Berliner Ring 34, 26219 Bösel, erneut für eine fünfjährige Berufung zu ehrenamtlichen Richtern am Sozialgericht Oldenburg vorzuschlagen.**

**11. Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht Oldenburg  
Vorlage: V-KA/25/824**

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/824 vor.

Kreistagsvorsitzender Schröder erteilte Kreistagsabgeordneten Kolde das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, teilte mit, zunächst habe seine Fraktion 5 Personen bestimmen dürfen und es seien bewusst nur Frauen benannt worden. Nun sei die Benennung einer 6. Person nachgefordert worden. Er schlug dafür

Stefan Riesenbeck aus Cloppenburg

vor.

Kreistagsvorsitzender Schröder ließ sodann über die Vorschlagsliste nebst der vorgenannten Ergänzung abstimmen.

Protokollzusatz:

*Die AfD-Fraktion verzichtete auf ihr Vorschlagsrecht.*

**Der Kreistag beschloss einstimmig bei einer Stimmenthaltung die der Vorlage anliegende Vorschlagsliste (Anlage 1) nebst Ergänzung um Herrn Stefan Riesenbeck aus Cloppenburg.**

---

**12. Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) - Entsendung politischer Vertreter in den Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit**  
**Vorlage: V-KA/25/820**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/820 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Als Vertreterin bzw. Vertreter des Landkreises für den Ausschuss für kommunale Entwicklungsarbeit der RGRE für die kommende Mandatsperiode werden benannt:**

**Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage und  
Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller**

---

**13. Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Verringerung der Zahl der Kreistagsabgeordneten für die Wahlperiode 2026 - 2031**  
**Vorlage: V-KA/25/821**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/821 vor und erteilte Kreistagsabgeordneten Kolde das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, stellte fest, aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl könnten 52 Abgeordnete in den Kreistag gewählt werden, wenn dem CDU-Antrag vom 13.02.2025 gefolgt werden würde. 58 Abgeordnete stünden dem Kreistag laut Gesetz zu. Nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz dürfe die Anzahl der Kreistagsmitglieder verkleinert werden.

Im Endergebnis würde der Kreistag zahlenmäßig seine Mitglieder erhöhen. Diese Situation sei in der SPD-Fraktion diskutiert worden. Er persönlich könne dem CDU-Antrag auf Verringerung der Zahl der Kreistagsabgeordneten für die Wahlperiode 2026 – 2031 folgen, da dies in der Vergangenheit immer so gehandhabt worden sei. Man könne auch der Ansicht sein, dass diese Vorgehensweise zum Nachteil der kleineren Parteien ginge. Der Bürgerwille sei nicht vorhersehbar und er befürchte, dass nicht demokratische Parteien mehr Stimmen erhielten und dann auch mit mehr Sitzen in den Kreistag einzögen.

Er vertrat die Auffassung, es sollte ein anderes Wahlrecht mit einer Verteilung der Sitze nach Hare-Niemeyer angewandt werden, wonach die kleineren Parteien dann mehr Sitze erhielten.

Kreistagsabgeordneter Dunkel, Vorsitzender der GRÜNE-Fraktion, stellte dar, dass der Kreistag das entscheidendste Gremium des Landkreises sei. Bis zu 58 Mitglieder seien in der nächsten Wahlperiode möglich. Eine Steigerung von 48 auf 58 Abgeordnete hielt er nicht für vertretbar. Er plädierte dafür, kleineren Parteien die Möglichkeit zu geben, mathematisch besser vertreten zu sein und schlug als Kompromiss eine Reduzierung des nächsten Kreistages auf 54 Abgeordnete vor. Dies böte den kleineren Parteien die Möglichkeit, besser aufgestellt zu sein. Bei mehr Mandaten könne die Arbeit auf mehrere Köpfe verteilt werden. Der Wählerwille sei nicht vorhersehbar; man könne nicht wissen, wer, wie, wann wähle. Kreistagsabgeordneter Dunkel beantragte eine Reduzierung der Kreistagsabgeordneten für die Wahlperiode 2026 – 2031 um 4 – von 58 auf 54 Abgeordnete.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilte mit, der Antrag

seiner Fraktion vom 13.02.2025 läge allen vor. Das System der Verringerung der Zahl der Kreistagsabgeordneten habe sich in der Vergangenheit bewährt und der Kreistag sei gut aufgestellt. Er sah einen Vorteil bei der Kosteneinsparung hinsichtlich der Entschädigung der Kreistagsmitglieder und bei der Geschäftskostenpauschale. Ferner sei eine Effizienzsteigerung in Bezug auf die Gremienarbeit gegeben. Denn nicht immer bedeuteten mehr Köpfe eine Bereicherung, sondern könnten auch zu Doppelstrukturen führen. Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske merkte an, dass der zukünftige Kreistag um 4 Personen im Vergleich zum jetzigen wachsen würde und eine Bürgernähe gut gegeben sei. Die CDU-Fraktion werde an ihrem Antrag vom 13.02.2025 festhalten.

Kreistagsvorsitzender Schröder ließ sodann über den Antrag der CDU-Fraktion vom 13.02.2025 als weitergehendsten Antrag wie folgt abstimmen:

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen die als Anlage 2 der Vorlage beigefügte Satzung zur Verringerung der Zahl der Kreistagsabgeordneten um 6 – von 58 auf 52 Kreistagsabgeordnete - für die Wahlperiode 2026-2031 in der vorliegenden Form.**

**14. Änderung der Niedersächsischen Nebentätigkeitsverordnung vom 28.11.2024  
Vorlage: V-KA/25/822**

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/822 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Die Anwendung von § 9 Abs. 2 und 3 der Niedersächsischen Nebentätigkeitsverordnung (NNVO) in der ab dem 1. Dezember 2024 geltenden Fassung auf die Vergütung der Nebentätigkeiten, die in 2023 ausgeübt wurden, wird gemäß § 17 NNVO angeordnet.**

**15. Sponsoring zur Durchführung des Projektes "Gemeinsam" an die Berufsbildenden Schulen Friesoythe  
Vorlage: V-KA/25/823**

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/823 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Die Förderung in Höhe von 21.467,60 EUR zur Umsetzung des Projekts „Gemeinsam“ an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe wird angenommen.**

---

**16. Ausschreibungsverzicht und Wahl des Ersten Kreisrates**  
**Vorlage: V-KA/25/825**

---

Kreisrat Meyer verließ vor den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungsraum.

Kreistagsvorsitzender Schröder erteilte Landrat Wimberg das Wort.

Landrat Johann Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, trug den Sachverhalt in Anlehnung an die Vorlage V-KA/25/825 vor und begründete, warum er Kreisrat Ansgar Meyer als Nachfolger von Ludger Frische für das Amt des Ersten Kreisrates vorschläge. Ansgar Meyer sei nicht nur ein versierter Kenner der Kreisverwaltung, sondern auch des Landkreises insgesamt. Darüber hinaus habe Meyer auch während der langen Krankheitsvertretung von Ludger Frische unter Beweis gestellt, dass er dieser Aufgabe selbst bei doppelter Belastung mit der Leitung eines zusätzlichen Dezernats gewachsen sei. Der Landrat brachte zuvor seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Genesung von Ludger Frische beachtliche Fortschritte mache, er aber nicht wieder in den Dienst zurückkehren werde. Daher sei es nun an der Zeit, wieder geregelte Verhältnisse in der Organisation und Besetzung der Verwaltungsspitze zu schaffen. Dazu gehöre die Wahl des Ersten Kreisrates, wobei man angesichts der guten Besetzungsmöglichkeit aus der Dezernenten-Runde auf eine Ausschreibung verzichten könne. Somit sei sein Vorschlag Ansgar Meyer für diese Position folgerichtig und auch innerhalb der Dezernenten-Runde unumstritten. Der Landrat erklärte weiter, dass er in Vorbereitung dieser Angelegenheit die Fraktionsvorsitzenden in einem Gespräch vorab eingebunden und über seine Absichten informiert hätte, bevor dann die Beratung in den Gremien aufgenommen worden sei.

Kreistagsvorsitzender Schröder bestätigte Landrat Wimberg in seinen Ausführungen und erteilte Kreistagsmitglied Kolde das Wort.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, schloss sich ebenfalls den Worten des Landrates an. Er kenne Kreisrat Meyer schon sehr lange. Er sei eine fähige Person, mit der man gut zusammenarbeiten könne. Sein Wissen sei sagenhaft und er sei ein umgänglicher Mensch. Man könne ihn auch immer gut ansprechen und bekomme verlässliche Auskünfte. Wenn man einen so guten Menschen in der Verwaltung habe, sei eine Ausschreibung nicht nötig. Die SPD-Fraktion sei mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske, Vorsitzender der CDU-Fraktion, stimmte seinen Vorrednern zu. Kreisrat Meyer sei auch zwischenmenschlich ein angenehmer Gesprächspartner. Er bat um Unterstützung.

Kreistagsvorsitzender Schröder ließ sodann zunächst über den Ausschreibungsverzicht wie folgt abstimmen:

**Der Kreistag beschloss einstimmig einen Verzicht auf die öffentliche Ausschreibung der Stelle der Ersten Kreisrätin/des Ersten Kreisrates.**

Kreistagsvorsitzender Schröder stellte im Anschluss daran die Wahl von Kreisrat Meyer für die vorgeschlagene Amtszeit wie folgt zur Abstimmung:

**Der Kreistag wählte einstimmig durch Handzeichen Herrn Kreisrat Ansgar Meyer zum Ersten des auf das Ausscheiden des Stelleninhabers folgenden Monats, spätestens zum 01.11.2025, für eine Amtszeit von 8 Jahren zum Ersten Kreisrat. Herr Meyer wird ab Beginn der Wahlzeit in eine Planstelle der Besoldungsgruppe B 5 eingewiesen und ihm die im Stellenplan vorgesehene Aufwandsentschädigung gewährt.**

Kreisrat Meyer bedankte sich für die Wahl. Ihm sei bewusst, dass es sich um eine verantwortungsvolle Stelle handele. Er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit.

**17. Übernahme der Zuständigkeit für die Kontrolle der Umsetzung des nationalen Antibiotikaminimierungskonzeptes in der Tierhaltung  
Vorlage: V-KA/25/813**

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/813 vor und erteilte Kreistagsabgeordneten Fangmann das Wort.

Kreistagsabgeordnete Fangmann machte auf die Wichtigkeit der Antibiotikakontrolle in der Landwirtschaft und ihre Auswirkungen auf das Gesundheitswesen im Hinblick auf MRSA aufmerksam. In der Landwirtschaft, insbesondere bei der intensiven Tierhaltung, würde schon lange Antibiotika zur Krankheitsvorbeugung verwendet werden. Der Einsatz hätte auch im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Durch den massiven Einsatz von Antibiotika entwickelten Bakterien zunehmend Resistenzen und seien dann nicht mehr angreifbar und auch nicht mehr besiegbare. Hierzu gehöre MRSA. Inzwischen gäbe es immer mehr wissenschaftliche Hinweise darauf, dass der Antibiotikaeinsatz in der Landwirtschaft einen direkten Einfluss auf die Entstehung und Verbreitung von multiresistenten Keimen wie MRSA habe.

Dies könne durch direkten Kontakt von Tier zu Mensch oder durch den Verzehr von tierischen Produkten, die mit multiresistenten Keimen belastet seien, erfolgen.

Dieser Keim könne für Schwerkranke, chronisch Kranke, alte und geschwächte Menschen in Kranken- und Pflegeeinrichtungen gefährlich werden. Die Folgen im Gesundheitswesen seien gravierend, da es sehr teuer und aufwendig sei, einen mit MRSA behafteten Patienten zu versorgen. Es müssten auch extra Isolationsräume vorgehalten werden. Plätze, die für andere Erkrankte dann fehlten.

Gerade in unserem ländlichen Raum gäbe es sehr viele Menschen, die durch ihre Lebensumstände mit MRSA behaftet seien und bei einer Krankenhausaufnahme nach positivem Testabstrich von den anderen Patienten zu isolieren seien. Der sogenannte „Krankenhauskeim“ sei über behaftete Patienten in die Krankenhäuser getragen worden.

Um diese Problematiken zu minimieren, eine Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen und die große Belastung für das Gesundheitssystem zu verringern, sei es sehr wichtig, die Verwendung von Antibiotika in der Landwirtschaft streng zu kontrollieren, zu minimieren und nur bei absoluter Notwendigkeit anzuwenden.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, die Übertragung der Zuständigkeit für die Kontrolle der Umsetzung des nationalen Antibiotikaminimierungskonzeptes in der Tierhaltung auf den Landkreis Cloppenburg zu befürworten.**

---

**18. Neufestsetzung des Jagdwertes für die nicht verpachteten Jagden  
Vorlage: V-KA/25/826**

---

Kreistagsvorsitzender Schröder trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/25/826 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig, für die nicht verpachteten Eigenjagdbezirke einen Jagdwert in Höhe von 5,00 EUR pro ha festzusetzen.**

---

**19. Beteiligung des Landkreises Cloppenburg an den Betriebskosten im  
Kitabereich und Änderung der Investitionsförderung für Kindergärten  
Vorlage: V-JHA/25/252**

---

Kreistagsabgeordneter Tönnies erklärte sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nahm nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-JHA/25/252 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Landkreis Cloppenburg fördert ab dem 01.08.2025 die Betriebskosten einer Krippengruppe mit 35 % und einer Kindergartengruppe mit 75% der vom Land Niedersachsen festgesetzten Finanzhilfe gem. § 23 ff NKiTaG.**

**Die Bezuschussung von Krippen- und Kindergartenbauten ab Baubeginn 01.01.2025 ist wie folgt zu ändern:**

- a) Der Landkreis Cloppenburg beteiligt sich mit 50 % der nach Abzug ggf. gewährter Drittmittel an den Baukosten einer Krippen- und Kindergartengruppe
- b) Die Förderung ist auf einen Höchstbetrag der Baukosten begrenzt. Der Höchstbetrag errechnet sich nach der als Anlage 2 beigefügten Berechnung. Ab der vierten Gruppe wird jeweils ein Drittel der förderfähigen Fläche einer dreigruppigen Einrichtung je weiterer Gruppe hinzugerechnet.
- c) Die Ermittlung der Baukosten richtet sich nach dem BKI-Mittelwert ohne Regionalfaktor und wird jährlich zum 01.02. angepasst
- d) Der Höchstbetrag für die Ausstattungskosten einer Krippengruppe wird auf 40.000,00 EUR festgelegt.
- e) Aus Vereinfachungsgründen wird bei der Zuschussberechnung die Gesamtsumme der Bau- und Ausstattungskosten zugrunde gelegt.
- f) Der Kreisausschuss wird ermächtigt, über die Einzelanträge der Städte/Gemeinden zu entscheiden.

**Die Regelungen werden für einen Zeitraum von zunächst drei Jahren festgeschrieben.**

---

**20. Weitere Bezuschussung der Jugendwerkstätten ab dem 01.04.2025  
Vorlage: V-JHA/25/254**

---

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske erklärte sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nahm nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-JHA/25/254 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Landkreis Cloppenburg übernimmt für die vier vorhandenen Jugendwerkstätten im Landkreis Cloppenburg im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren“ (Erl. d. MS v. 09.03.2022 – 306.51 786) weiterhin die 10%ige Kofinanzierung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, maximal 19.313,13 EUR jährlich pro Jugendwerkstatt.**

**Dies gilt für den Bewilligungszeitraum vom 01.04.2025 bis 31.12.2027.**

---

**21. Weitere Bezuschussung des Projektes „Justus“ - Jugendliche stärken und schulen - ab dem 01.04.2025  
Vorlage: V-JHA/25/255**

---

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske erklärte sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nahm nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-JHA/25/255 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Landkreis Cloppenburg fördert weiterhin das Projekt „Justus“ – Jugendliche stärken und schulen - für schulumüde bzw. schulverweigernde junge Menschen in dem Zeitraum vom 01.04.2025 bis 31.12.2027 im Haus Don Bosco gGmbH, Cloppenburg vier und im Sozialen Briefkasten, Friesoythe drei Plätze zur alternativen Erfüllung der Schulpflicht mit 1.132,00 EUR pro Platz pro Monat. Die Kosten werden einzelfallbezogen abgerechnet und entsprechend der Belegung ausgezahlt. Die Aufnahme erfolgt immer in Abstimmung mit der abgebenden Schule und im Einvernehmen mit dem Jugendamt des Landkreises Cloppenburg. Förderfähig sind hierbei nur Personen, bei denen die Kostenträgerschaft gemäß SGB VIII in der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit des Landkreises Cloppenburg liegt.**

---

**22. Antrag des Kreissportbundes Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines Defizitausgleichs für das Jahr 2024 und Ausgleich einer möglichen Rückforderung der Corona-Hilfe des Landessportbundes als Vorratsbeschluss für die Sportschule Lastrup**  
**Vorlage: V-KUL/25/333**

---

Kreistagsabgeordneter Block, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/25/333 vor und teilte mit, der beantragte Vorratsbeschluss für die Rückführung von Corona-Hilfen sei obsolet.

Kreisrätin Tapken führte ergänzend aus, dass die Kreissportschule den Antrag für die Rückführung der Corona-Hilfen zurückgezogen habe.

Kreistagsvorsitzender Schröder stellte fest, der 2. Satz der Beschlussempfehlung könne somit gestrichen werden. Der erste Satz der Empfehlung müsse um die Worte „für das Jahr 2024“ ergänzt werden.

**Der Kreistag beschloss einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen Folgendes:**

**Der Landkreis Cloppenburg gewährt dem Kreissportbund Cloppenburg e.V. einen Defizitausgleich für die Sportschule Lastrup in Höhe von 151.749,25 EUR für das Jahr 2024.**

---

**23. Weitere Zusammenarbeit des Landkreises Cloppenburg mit dem Musikfest Bremen für die Jahre 2026 – 2028**  
**Vorlage: V-KUL/25/334**

---

Kreistagsabgeordneter Block, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/25/334 vor.

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender der SPD-Fraktion, teilte mit, seine Fraktion werde den Beschluss nicht mittragen können. Hier ginge es um 40.000,00 EUR jährlich. Seiner Auffassung nach könnten die Besucher dieser Konzerte die Karten selbst bezahlen; man müsse sich nicht an den Eintrittskosten beteiligen. Andere Landkreise seine eine Kooperation mit dem Musikfest Bremen eingegangen. Sofern der Landkreis Cloppenburg die Kooperation fortsetze, würden 10.000,00 EUR pro Konzert gezahlt werden. Die SPD-Fraktion werde dies nicht mittragen und sähe hier keinen Bedarf der Kulturförderung.

Kreistagsabgeordneter Dunkel, Vorsitzender der GRÜNE-Fraktion, führte an, Kultur sei nicht alles aber ohne Kultur sei alles nichts. Das Musikfest Bremen spräche für Konzerte der Spitzenklasse in Deutschland. Große, hochkarätige Orchester kämen in den Landkreis Cloppenburg. Dies könnten wir uns als Landkreis selbst nicht leisten. Kultur sei auch eine wichtige Standortfrage.

Kreistagsabgeordneter Dunkel teilte mit, heute mit einer Mitarbeiterin beim Musikfest Bremen telefoniert zu haben, die für die Organisation der Konzerte zuständig sei. Er habe sich danach erkundigt, ob auch 4 Konzerte im Landkreis Cloppenburg möglich seien. Dies sei ihm bestätigt worden, jedoch mit der Maßgabe, dass dann ein kleines Orchester spielen würde.

Er vertrat die Auffassung, wenn der Landkreis Cloppenburg die Kooperation mit dem Musikfest Bremen aufgäbe, sei dies ein Armutszeugnis für den Landkreis der Superlative.

Kreistagsabgeordneter Mutlu, Vorsitzender der FDP-BLC Gruppe, kalkulierte die Kosten der Konzerte des Musikfestes Bremen mit 1.000,00 EUR pro Person. Er würde lieber das Geld Kneipen oder Betrieben geben, wenn sie dafür Bands engagierten. Er sah hier keinen Fall, der zu bezuschussen sei und teilte mit, seine Fraktion würde die Beschlussempfehlung ablehnen.

Landrat Johann Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, erklärte, dass man nicht „Kneipenförderung“ mit Kulturarbeit in einen Topf werfen dürfe. Der Landkreis Cloppenburg sei gut beraten, wenn er sich für Sport und Kultur gleichermaßen engagiere, denn das komme den Menschen vor Ort und dem Image des Landkreises insgesamt zu gute. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit seien wohl mehr als 90 % der Anträge auf Förderung aus dem Bereich des Sports beschlossen worden. Dies mache doch deutlich, dass es in Sachen Kultur noch „Luft nach oben“ gäbe. Neben einer breiten Förderung von kulturellen Angeboten vor Ort müsste man auch gewisse Akzente setzen, wenn es um kulturelle Spitzenklasse ginge, die man sonst nur in den großen Städten und Ballungsräumen fände. Das Musikfest Bremen sei dafür ein idealer Partner in der Kooperation, denn man profitiere von der Strahlkraft eines Festivals, das weit über den Norden Deutschlands hinaus bekannt sei. Man profitiere dabei von der Expertise und guten Vernetzung der Intendanz wie auch vom professionellen Marketing und der Verbreitung in den Medien, die vom Musikfest genutzt und eingebunden würden. Die Förderung der drei Konzerte durch den Landkreis sei ja schließlich nur ein Teil dessen, was hier die Konzerte ermögliche. Man profitiere dabei zusätzlich von der Unterstützung aus der Kulturförderung des Bundes und dem Engagement privater Sponsoren, wie Nordmetall. Nur so könne man ein hochwertiges kulturelles Angebot auch im Sinne von Teilhabe den Menschen mit kleineren Einkommen zugänglich machen. Den Vorschlag vom Kreistagsabgeordneten Dunkel möglichst 4 Konzerte mit kleineren Besetzungen anzubieten, werde man gerne mitnehmen in die weiteren Gespräche mit der Intendanz des Musikfestes, so der Landrat.

Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Beeken legte dar, sich nicht über die Einstellung der FDP-BLC Gruppe zu wundern, schon über die der SPD-Fraktion. Jugendliche sollten auch an die Musik herangeführt werden. Musik der Spitzenklasse sollte auch nicht nur für Spitzenverdiener erschwinglich sein. Außerdem werbe der Landkreis Cloppenburg durch dieses Musikangebot für die Region.

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 11 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen Folgendes:**

**Die Kooperation des Landkreises Cloppenburg mit der Musikfest Bremen GmbH wird für die Jahre 2026 bis 2028 fortgesetzt.**

**Hierzu werden 40.000,00 EUR pro Jahr - vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel- bereitgestellt.**

---

**24. Antrag der Stiftung Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn auf Gewährung eines Zuschusses für die Umsetzung des Projektes „Die Schleuse Osterhausen und das Muttschiff Johanna“**  
**Vorlage: V-KUL/25/335**

---

Kreistagsabgeordneter Block, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/25/335 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Stiftung Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn wird für die Umsetzung des Projektes „Die Schleuse Osterhausen und das Muttschiff Johanna“ ein Zuschuss in Höhe von bis zu 10.000,00 EUR durch den Landkreis Cloppenburg gewährt.**

---

**25. Vorratsbeschluss: Neubau einer Containeranlage für das Laurentius-Siemer-Gymnasium Ramsloh**  
**Vorlage: V-SCHUL/25/249**

---

Kreistagsabgeordneter Immer, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SCHUL/25/249 vor.

Kreistagsabgeordneter Coners erachtete die Vorlage als sinnvollen Auftrag an die Verwaltung. Ziel müsse es sein, die Schülerinnen und Schüler in guten Räumen unterzubringen. Container seien dabei keine endgültige Lösung. Er fragte nach, wann dieses Vorhaben umgesetzt würde, zumal das Laurentius-Siemer-Gymnasium in der Prioritätenliste aufgeführt sei, und ob nicht mehrere Bauvorhaben parallel umgesetzt werden könnten.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilte mit, die Fragen seines Vorredners nachvollziehen zu können. Aber wenn man seriös arbeiten möchte, müsse auch die Prioritätenliste, die vom Kreistag beschlossen worden sei, eingehalten werden. Wenn die vorgenannten Nachfragen erst gemeint seien, müsste überlegt werden, was in der Prioritätenliste geändert werden könne.

Kreistagsabgeordneter Bohmann wies darauf hin, dass auch eine Herabpriorisierung möglich sein könne. Die Frage nach paralleler Umsetzung von Bauvorhaben sei seiner Meinung nach berechtigt. Der Verwaltung sollen hier keine Vorwürfe gemacht werden, aber dieses Ansinnen sollte geprüft werden.

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, machte deutlich, dass die parallele Umsetzung mehrerer Bauvorhaben aufgrund personeller und finanzieller Kapazitäten schlecht möglich sei. Der Landkreis Cloppenburg sei bei den Schulbaumaßnahmen ganz vorne und hätte noch viele Projekte vor der Brust. Es sei schon jetzt schwierig, alles zu bezahlen, was auf der Prioritätenliste stünde. Parallele Bauvorhaben seien finanziell gar nicht abbildbar.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Das Laurentius-Siemer-Gymnasium (LSG) soll bei Feststellung des zusätzlichen Raumbedarfes infolge der zu erwartenden steigenden Schülerzahlentwicklung eine Raumzellenanlage für 8 allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, im Falle der Feststellung des zusätzlichen Raumbedarfes die Planungen und die Umsetzung für die Raumzellenanlage (8 AUR) für das LSG aufzunehmen.**

**26. Änderung der Schülerbeförderungssatzung  
Vorlage: V-SCHUL/25/250**

Kreistagsabgeordneter Immer, Vorsitzender des Schulausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SCHUL/25/250 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Kreistag beschließt die Neufassung der Schülerbeförderungssatzung in der als Anlage 2 der Vorlage anliegenden Fassung mit der Änderung, dass die Fahrradprämie in § 11 auf 120,00 EUR festgesetzt wird. Der Landrat wird beauftragt diese entsprechend bekanntzumachen.**

**Der Kreistag stimmt der künftigen Verwaltungspraxis zur Ausgabe des jeweils wirtschaftlich günstigsten Tickets ausdrücklich zu.**

**Dem Kreistag ist eine entsprechende Evaluierung vorzulegen.**

**27. Fortführung der Koordinierungsstelle für die generalistische Pflegeausbildung  
Vorlage: V-SOZ/25/185**

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/185 vor.

Kreistagsabgeordnete Fangmann teilte mit, sie persönlich sei kein Fan der generalistischen Pflegeausbildung. In dieser Ausbildungsform fehle es an Kooperationspartnern, und zwar besonders in der Kinderkrankenpflege. Sie wünsche sich, dass junge Leute, die sich für eine Pflegeausbildung entschieden hätten, dann auch ihre Praxiserfahrung in dem Bereich sammeln könnten, in dem sie später arbeiten möchten.

Pflegekräfte kämen derzeit vermehrt aus dem Ausland nach Deutschland über Firmen, die den Menschen hier das Paradies versprechen. Wohnungen seien für diese Personen schwierig zu bekommen und auch Sprachbarrieren seien vorhanden, so dass dann die Träume der Leute zerstört werden würden. Hier läge der Fehler im System. Es würde Pflegepersonal gebraucht werden und dies müsste koordiniert werden. Die Koordinierung werde unterstützt.

Kreistagsabgeordneter Dunkel erklärte, eine Lanze brechen zu wollen für die generalistische Pflegeausbildung. Früher hätte Geld für die Ausbildung mitgebracht werden müssen. Die

generalistische Pflegeausbildung hätte den Vorteil, dass alle eine vernünftige Vergütung für die Ausbildung erhielten. Wer in der Pflege arbeite, beginne zunächst mit dem Allgemeinen und spezialisier sich später. Dies fände in der Kinderkrankenpflege in den Krankenhäusern in Vechta, Oldenburg oder Osnabrück statt.

Im Pflegebereich sei versäumt worden, eine Kammer zu gründen. Die Koordinierung der Ausbildung sei wichtig und die Leute der Koordinierungsstelle machten eine gute Arbeit. Er bat um Zustimmung.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Der Landkreis führt die Koordinierungsaufgaben für die generalistische Pflegeausbildung fort und stellt dauerhaft Personal zur Verfügung. Die kommunalen Mittel für die Finanzierung dieser Stelle werden dauerhaft zur Verfügung gestellt. Der Landkreis Cloppenburg wird sich die Kosten für die Stelle von den Trägern der praktischen Ausbildung im Umfang der Ausgleichszahlungen auf Grundlage des Kooperationsvertrages erstatten lassen.**

**In drei Jahren soll der Sachstand vorgetragen werden und eine Evaluation erfolgen.**

- 28. Heranziehung der Städte und Gemeinden für den Zeitraum 2025 - 2029 für folgende Aufgaben: - Sozialhilfe / Grundsicherung (SGB XII)  
- Wohngeldgesetz (WoGG)  
- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)  
- Bildung und Teilhabe  
Vorlage: V-SOZ/25/186**

---

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/186 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Die Heranziehung der Städte und Gemeinden des Landkreis Cloppenburg für die Bearbeitung der Aufgaben**

- **Sozialhilfe / Grundsicherung (SGB XII)**
- **Wohngeldgesetz (WoGG)**
- **Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)**
- **Bildung und Teilhabe (bei Wohngeld oder Kinderzuschlag, BKGG)**

**entsprechend den vorliegenden Vereinbarungsentwürfen wird fortgesetzt.**

---

**29. Antrag des Deutschen Roten Kreuzes auf Gewährung eines Zuschusses für die Aus- und Fortbildung von Helferinnen und Helfern in der Psychosozialen Notfallversorgung**  
**Vorlage: V-SOZ/25/187**

---

Kreistagsabgeordneter Möller erklärte sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befähigt und verließ den Sitzungsraum.

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/187 vor.

Kreistagsabgeordneter Karnbrock teilte mit, die CDU-Fraktion befürworte den hier vorliegenden Antrag. An dieser Stelle sprach er allen Helferinnen und Helfern in der Psychosozialen Notfallversorgung für ihren Einsatz Dank und Respekt aus.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Dem Antrag des Deutschen Roten Kreuzes auf Gewährung eines Zuschusses für die Ausbildung von Helferinnen und Helfern in Höhe von 600,00 EUR pro Person bis zu einem Gesamtbetrag von 3.000,00 EUR jährlich für Dauer von 5 Jahren ab dem Jahr 2025 wird zugestimmt.**

**Ein Verwendungsnachweis über die durchgeführten Ausbildungen ist vorzulegen.**

---

**30. Ausweitung und Verlängerung der Richtlinie zum Maßnahmenpaket „Förderungen zur Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung“**  
**Vorlage: V-SOZ/25/189**

---

Kreistagsabgeordnete Preuth-Stuke, Vorsitzende des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/25/189 vor.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck bedanke sich im Namen der SPD-Fraktion bei der Verwaltung. Vor ca. 7 Jahren habe seine Fraktion einen Antrag zur Förderung von Hausärzten gestellt. Ein langwieriger Prozess begann und die SPD-Fraktion sei froh, dieses hier zur Beratung stehende Programm zu haben und freue sich, dass das Projekt umgesetzt worden sei.

Kreistagsabgeordneter Dunkel, Vorsitzender der GRÜNE-Fraktion, wies darauf hin, dass überall zu wenig Hausärzte niedergelassen seien. Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen sei zu einem Gespräch eingeladen worden, um zu erörtern, wie das Hausärzte-Problem zu lösen sei. Danach läge die Schwierigkeit bei den Ausbildungsplätzen. Der heute zu fassende Beschluss sei seiner Meinung nach nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Der Landkreis Cloppenburg müsse am Ball bleiben, um an die Hausärzte zu kommen.

**Der Kreistag beschloss einstimmig das in der Tabelle der Vorlage dargestellte Maßnahmenpaket zur Förderung, die Richtlinie entsprechend anzupassen und die Laufzeit dieser Richtlinie bis zum 31.12.2027 zu verlängern. Alle detaillierten Änderungen sind der Anlage zur Vorlage zu entnehmen.**

---

**31. Einführung moobil+Taxi  
Vorlage: V-VERK/24/274/1**

---

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-VERK/24/274/1 vor.

**Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung Folgendes:**

- 1. Der Landkreis Cloppenburg führt das Projekt „moobil+Taxi“ für die Dauer von 3 Jahren ein.**
- 2. Dem Kreistag ist jährlich zu berichten.**
- 3. Die Kreisverwaltung wird damit beauftragt entsprechende Fördermittel einzuwerben.**
- 4. Es wird ausdrücklich festgestellt, dass eine Rückkehr der Gemeinde Saterland in dem Verbund der „moobil+“ Kommunen erwünscht ist und das bei entsprechendem Abschluss einer Vereinbarung der Gemeinde Saterland mit dem Landkreis Cloppenburg der Landrat ermächtigt ist, die notwendigen Vergaben zur erneuten Einbindung der Gemeinde Saterland unverzüglich vorzunehmen.**

---

**32. Haltestellenförderrichtlinie  
Vorlage: V-VERK/25/278**

---

Kreistagsabgeordneter Kolde, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-VERK/25/278 vor.

**Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:**

**Die in Anlage 2 der Vorlage beigefügte Richtlinie tritt zum 14.03.2025 in Kraft und die bisherige Richtlinie vom 01.01.2021 tritt mit Ablauf des 13.03.2025 außer Kraft.**

**Vor Ablauf der Richtlinie ist diese dem Kreistag zur erneuten Beratung vorzulegen.**

---

**33. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses**

---

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, berichtete über folgende Beschlüsse des Kreisausschusses:

Sitzung des Kreisausschusses vom 28.01.2025:

In dieser Sitzung des Kreisausschusses seinen keine hier mitzuteilenden Beschlüsse gefasst worden.

Sitzung des Kreisausschusses vom 13.02.2025:

In der Sitzung des Kreisausschusses am 13.02.2025 seien 2 Anträge auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse gewährt worden, der zuvor in der Sitzung des entsprechenden Fachausschusses bereits thematisiert worden seien.

Sitzung des Kreisausschusses vom 06.03.2025:

Sponsoring von 6 PUKY-Rollern für die Elisabethschule Friesoythe durch den Förderverein  
Vorlage: V-KA/25/827

Der Kreisausschuss beschloss, die sechs Kinderroller der Marke PUKY für die Elisabethschule anzunehmen.

Antrag der Gemeinde Molbergen auf Gewährung einer Zuwendung für den Neubau der Kindertagesstätte „St. Anna“ an der Markhauser Str. 10 in Peheim und die damit verbundene Schaffung von zwei Krippengruppen und einer zusätzlichen Kindergartengruppen  
Vorlage: V-JHA/25/251

Der Kreisausschuss beschloss, Folgendes:

Der Gemeinde Molbergen wird für den Neubau der Kindertagesstätte „St. Anna“ an der Markhauser Str. 10 in Peheim und die damit verbundene Schaffung von zwei Krippengruppen ein Zuschuss und für die Schaffung einer zusätzlichen Kindergartengruppen mit insgesamt 25 Plätzen ein Zuschuss gewährt.

Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)  
Vorlage: V-VERK/25/277

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:

Dem Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses für den Ausbau der Haltestelle „Kampe, Grundschule“ des straßen-gebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses für den Ausbau der Haltestelle „Darrel, Warnstedter Str.“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Emstek auf Gewährung eines Zuschusses für den Ausbau der Haltestelle „Drantum, Ecopark-Allee.“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Stadt Lönigen auf Gewährung eines Zuschusses für den Ausbau der Haltestelle „Lönigen, Schulzentrum/Linderner Str.“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.



In der Sitzung des Kreisausschusses am 06.03.2025 seien 6 Anträge auf Gewährung eines Zuschusses nach der Sportförderungsrichtlinie gewährt worden, die zuvor in der Sitzung des entsprechenden Fachausschusses bereits thematisiert worden seien.

#### **34. Anregungen und Beschwerden**

---

Kreistagsabgeordneter Bohmann regte an, die Beschlussempfehlungen zu den Vorlagen im Kreistagsinformationssystem nach einer geänderten Beschlussempfehlung des entsprechenden Fachausschusses oder des Kreisausschusses anzupassen.

Protokollzusatz:

*Den Kreistagsabgeordneten wird einen Tag vor jeder Sitzung des Kreistages durch die Verwaltung eine Beschlussvorlage zu jedem Tagesordnungspunkt der Kreistagssitzung mit dem Ergebnis der Vorberatung des Kreisausschusses zur Verfügung gestellt.*

#### **35. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Entsprechende Anfragen lagen nicht vor.

#### **36. Mitteilungen**

---

Mitteilungen lagen nicht vor.

Um 19:40 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in